

KURZ GEHECKT

Ihre Checkliste zur Abnahme und Kontrolle der Sanierungsmaßnahmen

So wird die energetische Sanierung zu einem
langfristigen Erfolg

1. Ein Blower-Door-Test beweist die Luftdichtheit der Gebäudehülle, eine Wärmebildaufnahme des Gebäudes im kommenden Winter bestätigt die Wirksamkeit der Maßnahmen.
Dies und möglicherweise sogar Vorher-Nachher-Aufnahmen sind zur Dokumentation der Erfolge sehr gut geeignet, aber nicht zwingend notwendig.
2. Meist werden gerade Umbaumaßnahmen an der Heizungsanlage in den warmen Monaten durchgeführt, da selbige dann ja für einige Tage nicht genutzt werden kann. Vergessen Sie daher nicht, die Heizungsanlage nach Fertigstellung möglichst bei Maximalauslastung zu testen – so können Sie sicher sein, dass sie auch im kommenden Winter funktionsbereit ist.
3. Die Handwerkerleistungen müssen von Ihnen abgenommen werden, fertigen Sie dazu ein Abnahmeprotokoll an – Ihr Energieberater kann Sie dabei unterstützen.
Mit der Abnahme hat das Handwerksunternehmen Anspruch auf Bezahlung, und es beginnt die Gewährleistungsfrist. Führen Sie die Abnahme und das Protokoll sehr genau, denn ab diesem Zeitpunkt liegt die Beweislast bzgl. Mängeln bei Ihnen!
4. Prüfen Sie alle Rechnungen genau und vergleichen Sie sie mit den abgegebenen Angeboten.
Unstimmigkeiten sollten Sie direkt klären!
5. Beauftragen Sie entsprechende Wartungsarbeiten – z.B. der Heizungsanlage – am besten bei den Unternehmen, die auch die Installation vorgenommen haben.
6. Die Beschläge von Fenstern und Türen sollten Sie nach einiger Zeit vom Fachmann neu einstellen lassen, da sich die Bauteile möglicherweise noch gesetzt haben.